

Internetadressen
www.rheinpfalz.de/job
www.hotel-felsenland.de

Hat jemand den Apollofalter gesehen?



Manche Arten gehen für immer verloren. Solche Lücken haben weitreichende Folgen. Der NABU bewahrt die Artenvielfalt für Mensch und Natur. Helfen Sie mit – damit das Ganze komplett bleibt. www.NABU.de

NABU

HüttenZauber in der Pfalz Teil 2
Uschi Kreuz
ISBN 3-937329-06-4
Preis: 9,80 Euro



Teil 2
Waldspaziergang mit Hund

Unser Hüttenzauber 2 will Hilfestellung geben, wo Sie nach einer Wanderung zwischen Südwestpfalz und Saarland einkehren können. Wir stellen Ihnen 47 Hütten vor und informieren Sie über deren Essensangebot, Geschichte und Öffnungszeiten aber auch darüber, welche rollstuhlgerecht ausgebaut sind oder welche auch mit Hund besucht werden dürfen.

höma VERLAG
HMV Höma Verlags GmbH & Co. KG
Im Schlingengarten 56 | 76877 Offenbach
info@hoema-verlag.de | www.hoema-verlag.de
Tel.: 06348-959391 | Fax: 06348-959392

Gewinnen Sie 50 Euro mit Ihrer RHEINPFALZ

50 Euro verlosen wir in dieser RHEINPFALZ-Ausgabe! Rufen Sie an und gewinnen Sie – nur 50 Cent je Anruf. Zur Teilnahme brauchen Sie nur Lösungswort, Namen und Adresse anzugeben.

Unsere Rätsel-Hotline: 01379 060252*

Mit Ihrem Anruf bei diesem Preisträger nehmen Sie auch am großen Dienstags-Gewinnspiel teil!
Zusätzliche Gewinnchance: 300 Euro!
Viel Spaß wünscht Ihre RHEINPFALZ.

Gewonnen hat am 21.01.2012
Frau Gabriele Gräber
aus 67663 Kaiserslautern



1 2 3 4 5

* (etwa 0,50 Euro/Anruf aus dem dt. Festnetz; ggf. abw. Mobilfunkpreise, bis 24 Uhr) Ihre Daten werden ausschließlich zur Gewinnerziehung des RHEINPFALZ-Gewinnspiels verwendet. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

| zur Erde fallender Himmelskörper | zum Gelingen führendes Verfahren | Gebirgs-einseitig | lateinisch: ich | Hauptstadt Kanadas | kleine Schramme | kurz: in dem | Straßenbelag |
|----------------------------------|----------------------------------|---------------------------------|------------------|--------------------|-----------------|--------------------|------------------------------------|
| | | | | | | 5 | |
| Klavierstil, Vorläufer des Jazz | | 1 | | | | | |
| zügig, schnell | | | | | | ungelegen | |
| Höhenzug bei Braunschweig | Getränk der Germanen | himmel- | | | 2 | | |
| Balkenwerk | | Raketenstartplatz in Kasachstan | | Schulden streichen | | kleiner Sportwagen | |
| Studentenausschuss | Fleiss durch Kempten | | | Kurzform von Maria | | | |
| Wappbuch | | | | Kloster-vorsteher | | 4 | |
| Ballsport | nicht weit weg | | Wartteil: gleich | | | | Auflösung vom 23.1. (Humor) |
| Arbeitsunterbrechung | | 3 | | | | | |
| Königsstolz | | | | | | | |

UMLENKEN
IONAVE
TRIRAL
ABC
REKLAME
BERAUF
KUNFT
IOUFO
THEATER
GEM
RIND
IDE
NEO

RH127824 291158

DSL – jetzt geht's richtig los

GÖLLHEIM: Inexio hat mit dem innerörtlichen Aufbau der Technik begonnen

Die Leerrohre hat die Verbands-gemeinde schon verlegen lassen. Jetzt hat die Firma Inexio mit dem Aufbau der DSL-Technik in Gölheim begonnen.

Die 13 Ortsgemeinden der Verbands-gemeinde werden in den kommenden Monaten an das schnelle Internet angebunden. Das saarländische Telekommunikationsunternehmen Inexio wird dann Übertragungsraten von bis zu 100.000 Bit pro Sekunde anbieten. Grundlage ist die im November 2010 unterzeichnete Kooperationsvereinbarung.

Die Verbandsgemeinde hat ihren Part erfüllt und die erforderliche Leerrohrinfrastruktur geschaffen. Nun ist die Firma Inexio am Zug: sie baut nun innerorts ihre eigene DSL-Technik auf. Die sogenannte letzte Meile wird über das vorhandene Kupferkabel gesichert. Der Vorteil für die Bürger: Die Nutzung der neuen Geschwindigkeit ist ohne Bauarbeiten im eigenen Haus möglich.

Im Bohrspülverfahren bringt die Firma Inexio jetzt ihre Technik in die bereits verlegten Leerrohre ein. Innerhalb der gesamten Verbandsgemeinde werden rund 15.000 Meter im Bohrspülverfahren verlegt. (red/ajh)



Die Firma Inexio hat mit den Bohrspülungen in Gölheim begonnen, die Bilder zeigen das Bohrgerät vor dem Wasgau-Markt. FOTO: PRIVAT

Die 60er Jahre werden lebendig

ALBISHEIM: Fotos von Lydia Schmidt und Reinhold Ritthaler im Haus Zellertal

Ist es wirklich schon 40 oder gar 50 Jahre her? Ist die eigene Jugend schon Geschichte? Die Pfirmm plätschert doch noch immer durch Albisheim, die Trauben gedeihen nach wie vor an den Hängen des Wingersberges – und die Bewohner? Ja, auch sie haben heute noch Freude am Leben in ihrer kleinen Gemeinde, gerade so, wie es die Bilder der beiden Fotografen Lydia Schmidt und Reinhold Ritthaler aus den sechziger Jahren mit ihren Geschichten dem Betrachter im Haus Zellertal dokumentieren.



Oppa und Enkel vor einem alten Klassenfoto. FOTO: STEFAN

„An die bereits vor einigen Jahren verstorbene Lydia Schmidt erinnere ich mich noch viele Albisheimer gerne, und sie kann wohl auch als Original bezeichnet werden. Die energische Dame, die unverheiratet auf ihre Anrede „Fräulein“ großen Wert legte, war viele Jahre in Albisheim ehrenamtlich aktiv und hielt mit ihrer Kamera das Ortsgeschehen fest“, erklärte Ulrike Pohl, die für die Zusammenstellung und Präsentation der Ausstellung verantwortlich zeichnet. Lydia Schmidts Vater übte in Albisheim das Amt des Einnehmers aus und wohnte mit seiner Familie in der Schulstraße, wo „Fräulein Schmidt“ nach ihrer Tätigkeit als Gemeindehelferin in Kaiserslautern ihren Ruhestand verbrachte. Sie engagierte sich ehrenamtlich in der kirchlichen Jugendarbeit und verband ihre Liebe zur Natur und deren Schutz mit ihrem Hobby Fotografieren.

Mit den Kindern des Kindergottesdienstes war sie oft im Naturschutzgebiet „Saukopf“ unterwegs, um ihnen das Gefühl für ihre Umwelt näher zu bringen. Viele Albisheimer konnten sich auch über ihre liebevoll gestalteten Bücher und themenbezogenen Kalender freuen, die sie mit meist religiösen Texten, Fotos, und Liedern verschönernte.

Die Ausstellung zeigt Fotografien aus dem Dorfgeschehen Albisheims in den „wilden“ 60er Jahren, wo es daran ging, die Straßen mit Kanalisations-

leitungen zu unterlegen, die Pfirmm zu begründen, das Wirtschaftsleben mit dem Bau des Molkereigebäudes, heute Obsthof Enders, anzukurbeln.

Reinhold Ritthaler kam 1961 nach Albisheim und lebt heute in Landstuhl. Als Eisenbahner bezog er mit seiner Familie eine Wohnung im Albisheimer Bahnhof, später nahm er an der pädagogischen Hochschule in Worms sein Lehrestudium auf und wurde 1970 Lehrer für Deutsch, Sport und evangelische Religion an der Hauptschule in Winnweiler. Mit seiner Familie zog er dann später nach Winnweiler, blieb aber Albisheim immer verbunden.

Schon als jugendlicher Fotografier-er gerne, und auch in seiner Zeit in Albisheim hielt er das Leben mit seiner Kamera fest. So entstanden viele Fotografien, die als Zeitdokumente über das dörfliche Leben in den 60er Jahren erhalten blieben. Da sitzen die Kinder in der alten Schule in ihren Bänken, und die Betrachter üben sich im Wiedererkennen der heute schon gestandenen Damen und Herren. Fassensbacher-Urgesteine nebst immer aktuellem Männerballet hielt Ritthaler ebenso mit seiner Kamera

fest wie die stimmungsvolle Traubenlese am Wingersberg oder die sportlichen Jungen und Mädchen bei den Bundesjugendspielen auf dem ehemaligen Sportplatz, der heute als Parkplatz für die Kunden des Supermarktes dient. Die Bauphasen des Molkereigebäudes anno 1969 sind zu sehen, heute schon längst Vergangenheit, die Renovierung des Pfarrhauses im gleichen Jahr löst so manche Erinnerungen aus.

Bernhard Pohl, zweiter Vorsitzender des Dorfes zur Verfügung zu stellen. Detlev Malms unterstrich mit seinem Gitarrespiel die Sechziger-Jahre-Atmosphäre. Blues, Bossa Nova und die Beatles rundeten die bildlichen Erinnerungen musikalisch ab. (gth)

INFO
Die Ausstellung im Albisheimer Seniorendomizil „Haus Zellertal“ kann bis zum 28. April besichtigt werden. Ab 4. Mai stellt dann Elisabeth Symnick ihre Aquarelle aus.

VG KIBO

BENNHAUSEN

Erzählcafé. Die protestantische Kirchengemeinde lädt heute um 15 Uhr zum Erzählcafé „60 plus“ ins Dorfgemeinschaftshaus ein.

KRIEGSFELD/MÖRSFELD

Info-Abend zu Windpark. Die Gemeinden Kriegsfeld und Mörsfeld laden für morgen, Donnerstag, 19.30 Uhr, alle interessierten Bürger zur Info-Veranstaltung zum geplanten Windpark „Kriegsfeld-Mörsfeld“ in die Gaststätte Hof Pfaltzblück, Mörsfeld, ein. Hier wird das derzeitige Gesamtkonzept des geplanten Windparks von Vertretern der Firma Juwi vorgestellt. Anschließend werden Fragen beantwortet, und das Thema kann diskutiert werden.

GÖLLHEIM

ISELSTHUM

Seniorentreffen. Die vom Jakob-Scheller-Chor betreuten Altbürger treffen sich morgen, Donnerstag, um 15 Uhr zum gemütlichen Beisammensein im Haus der Vereine.

KREIS

WINNWEILER

Nabu verkauft Nisthöhlen. Die Nabu-Kreisgruppe bietet Nisthöhlen für Meisen an. Diese können beispielsweise im Garten oder auf der Straußelwiese aufgehängt werden. Sie bestehen aus dauerhaftem Holzbohlen, einer Mischung aus Zement und Sägemehl. Sie können kostenpflichtig bei Adolf Stauffer, Kolpingstraße 33, Winnweiler, Telefon 06302 2528, abgeholt werden.

IMPRESSUM

DIE RHEINPFALZ Donnersberg

Bezirksverlagssleiter: Thomas Vorländer
Redaktionsteam:
Kirchheimbolanden: Barbara Till (bt), verantwortlich; Dr. Thomas Behrke (bke), Jutta Glaser-Huser (jgl), Anja Hartmetz (gh), Fabian Kolly (ky); Rockenhausen: Lorenz Hofstädter (lor, verantwortlich), Rainer Knoll (kra)

Winterfahrt durchs Zellertal



Zur Winterfahrt der Zellertalbahn laden der Förderverein Eistalbahnhof/Zellertalbahnhof und die Ortsgemeinde Albisheim für kommenden Samstag ein. Die Bahn pendelt an diesem Tag von 15 bis 20 Uhr zwischen Monsheim und Dreisen, bei Einbruch der Dunkelheit findet eine „Sonnenuntergangsfahrt“ statt. Neben dem Bahnhofpunkt in Albisheim gibt es derweil Glühwein am Lagerfeuer sowie heiße und kalte Speisen und Getränke. Ein Glühwein ist im Bahn-Fahrtpreis inbegriffen. Unser Foto wurde vor zwei Jahren bei Winterwetter gemacht – die Fahrt findet aber auch bei frühlingshaften Temperaturen statt. Anmeldung und Infos bei Ekkehard Born unter Telefon 06352 3966. RED/FOTO: PRIVAT